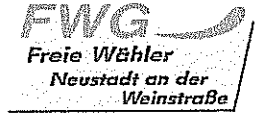


DS-Nr. 208/2009



Freie Wählergruppe Neustadt an der Weinstraße e.V.

Herrn
Oberbürgermeister
Hans Georg Löffler
Marktplatz 1
67433 Neustadt / W.

18.08.09

Zur Stadtratssitzung am 01.09.2009
Sachstand und weiteres Verfahren zum Einkaufsmarkt in Geinsheim

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die letzten Meldungen der Presse bezüglich des Sachstandes für die Ansiedlung eines Einkaufsmarktes in Geinsheim haben die Einwohner eher verwirrt denn aufgeklärt. Aus diesem Grund bitten wir um konkrete Auskunft der Verwaltung zum Sachstand. Des Weiteren bitten wir um Unterstützung bei der Realisierung des Projektes, speziell bei anderen Behörden, notfalls mit Hilfe eines raumordnerischen Abweichungsverfahrens.

Begründung:

Die Freien Wähler fordern für die Bürger von Geinsheim die Ansiedlung eines Vollsortimenters, zumal dieser sich nach den Vorstellungen des Investors durchaus rechnet. Dazu gehört auch, dass eine ausreichende Verkaufsfläche von 1.500 m² vorhanden sein muss. Nur so ist gewährleistet, dass die Fa. WASGAU AG ihren bekanntermaßen hohen Qualitätsstandard auch in Geinsheim anbieten kann. Zu begrüßen ist die Unterstützung durch die Nachbargemeinden Gommersheim, Böbingen und Duttweiler, da diese von der Ansiedlung ebenfalls profitieren werden.

Ein solcher Markt wird die Lebensqualität für Geinsheim und die umliegenden Orte erheblich steigern. Insbesondere die älteren, nicht mehr so mobilen Bürger, werden die Gewinner der Ansiedlung sein. Hinzu kommen die Berufspendler, die ihre Einkäufe auf dem Heimweg erledigen könnten, da der Markt gut anzufahren sein wird.

All diese Aspekte müssen von der Raumordnungsbehörde berücksichtigt werden. Eine bürokratische Festlegung auf eine Verkaufsfläche, die nur etwa die Hälfte beträgt, ist fernab jeder Realität und wirtschaftlich und qualitativ unsinnig, zumal selbst Discounter ihr Sortiment auf einer größeren Verkaufsfläche als 800 m² anbieten. So eine Entscheidung hilft niemandem: dem Investor nicht und den Bürgern erst recht nicht. Und auf die Bedürfnisse der Bürger kommt es schließlich an.

Wir bitten die Verwaltung um eine konsequente Weiterverfolgung bei der Realisierung dieses wichtigen Infrastrukturprojektes für die Bürger von Geinsheim und Duttweiler.


Regina Röther
Stadträtin



6